Lebenswege in und nach Paunsdorf

Ein biografischer Austauschraum zu Erfahrungen von Zugehörigkeit und Fremdheit

Freitag, 01.07.2022 von 14 bis 19 Uhr
in den Räumen der Heilsarmee,
Südblick 5A, 04329 Leipzig

Lebenswege in und nach Paunsdorf

Ein biografischer Austauschraum zu Erfahrungen von Zugehörigkeit und Fremdheit

Jeder Mensch sehnt sich nach einem sicheren Platz, wo er sich wohl, angenommen und zugehörig fühlt. Zugleich müssen wir im Laufe unseres Lebens immer wieder angestammte Orte verlassen. Manche gehen, um Neues (kennen) zu lernen oder weil alte Erwartungen oder Rollen ihnen zu eng sind - andere gehen, weil ein einst sicherer Platz inzwischen unsicher geworden ist.

Wir laden zu einem biografischen Austausch über die Suche nach dem eigenen Platz und die Lebenswege, die uns dabei nach Paunsdorf geführt haben, ein. *Wo und wie habe ich in meinem Leben Zugehörigkeit erlebt? Wo habe ich mich fremd gefühlt? Welchen Reiz und welches Unbehagen verbinde ich mit dem Fremdsein? Und wie geht es mir in dieser Hinsicht aktuell in Paunsdorf?*

Der Austausch über die eigenen Lebensgeschichten bietet einen Rahmen, in dem sehr persönliche Begegnungen mit Menschen aus der eigenen Nachbarschaft möglich sind.

Die Veranstaltung wird im Rahmen des Projekts "Lebenswege verbinden" in Kooperation vom Roten Baum Leipzig e. V. und dem Quartiersmanagement Paunsdorf durchgeführt.

Die Teilnahme ist kostenfrei.
Um **Voranmeldung bis zum 27.06.22** bei Sonja Golinski (Tel. *03 41 – 94681093* oder via Mail: *sonja.golinski@leipzig-paunsdorf.de*) wird gebeten.

Geleitet wird die Veranstaltung von:
Susan Hoppert-Flämig ist Konfliktberaterin, Coach und Dozentin in Leipzig. Sie berät Privatpersonen und Vereine zu so unterschiedlichen Themen wie Partnerschaftskonflikte, Interkulturalität und Leitung.

Lukas Perka arbeitet in der Erwachsenenbildung im Bereich Konfliktbearbeitung - mit einer Vorliebe für das Zusammenleben in Stadtvierteln.

Roter Baum Leipzig e. V.

Stadt Leipzig

Gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms Demokratie leben! sowie vom Freistaat Sachsen